



globale^o
Festival für grenz-
überschreitende Literatur

30.10.-06.11.2022

Bremen | Bremerhaven | Delmenhorst

globale°

HERZLICH WILLKOMMEN!

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters und Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Dr. Andreas Bovenschulte

globale° - Festival für grenzüberschreitende Literatur wird organisiert von Globale e.V., Theater Bremen und der Universität Bremen.

 info@globale-literaturfestival.de
 [literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)
 [globale_festival](https://twitter.com/globale_festival)

globale° 2022

Miteinander

inter arma silent musae – unter Waffen schweigen die Musen, so formulierte es in Anlehnung an Cicero der deutsche Kunsthistoriker Wilhelm von Bode im Ersten Weltkrieg. Und in der Tat: Der aktuelle Krieg in der europäischen Nachbarschaft ließ uns verstummen. Wir fühlten uns ohnmächtig, hilflos, sprachlos. Und doch und gerade deswegen hat Mitte März 2022 **globale°** zusammen mit dem Theater Bremen, der Bremer Shakespeare Company und dem Bremer Literaturhaus zu der ersten Veranstaltung unter dem Titel „Wort ergreifen!“ eingeladen; weitere sollten folgen. Texte von zeitgenössischen Autor:innen aus Russland, aus Belarus, aus der Ukraine, wie z.B. von Viktor Martinowitsch oder von Serhij Shadan, der im belagerten Charkiv ausharrt, twittert und sehr zu Recht mit dem diesjährigen Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet wird, standen auf dem Programm. Daneben Hinweise auf ältere Bücher. Denn Krieg und Gewalt bestimmen das Leben in der globalen Welt nicht erst seit dem 24. Februar 2022. Imperiale Machtansprüche, koloniale Vergangenheit, Diskriminierung - all das spiegelt sich in unserer Gegenwart wider. All das wird beispielhaft bei der diesjährigen globale° thematisiert.

Unser Motto 2022 heißt „Miteinander“. Wir sind überzeugt: Nur die Solidarität, der Zusammenhalt, der Gemeinsinn können uns, die Kultur, die Gesellschaft weitertragen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Inspiration und Ermutigung bei der globale° 2022.

Elisabeth Arend, Libuše Černá, Lore Kleinert, Vikorie Knotková, Tobias Pollok, Daniel Schmidt, Karen Struve, Tatjana Vogel

INFO

Tagesaktuell | Manchmal kann es zu kurzfristigen Programmänderungen kommen. Darauf haben wir leider keinen Einfluss. Bitte schauen Sie daher am Veranstaltungstag für tagesaktuelle Informationen zu unserem Programm noch einmal auf unserer Website oder auf Facebook vorbei.

🌐 globale-literaturfestival.de

📌 [literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)

📱 [@globale_festival](https://www.instagram.com/globale_festival)

🐦 [@globale_festival](https://twitter.com/globale_festival)

Kultur für alle | Seit 16 Jahren versucht *globale*° einen niedrigschwelligen Zugang zur literarischen Welt zu bieten. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige kostenfreie Veranstaltungen im Programm. Wir bitten aber um Verständnis dafür, dass auch unsere Kooperationspartner manchmal ein Eintrittsgeld verlangen müssen, um unter fairen Bedingungen Kultur anbieten zu können.

Ein Dank vorab | Wir bedanken uns bei der Buchhandlung Franz Leuwer für die Organisation der Büchertische. Mitschnitte ausgewählter Lesungen hören Sie im Programm von Bremen zwei (*Bremen: UKW 88,3 & Bremerhaven: UKW 95,8*) sowie online unter bremenzwei.de

Hinweis zu den Veranstaltungen | Bitte informieren Sie sich über etwaige Eintrittsgelder kurz vorher beim Veranstalter, vielen Dank.

INHALTSVERZEICHNIS

Programmübersicht

S. 6-7

Veranstaltungen in chronologischer Abfolge

Installation: Día de los Muertos S. 8-9

Soft Opening: Nacht in Caracas S. 10

City of Literature S. 11

Eröffnung S. 12-13

Radio Nacht S. 14

Sarah „Saartje“ Bartmann, Josephine Baker und die „Schlafende Millir“ S. 15

Die Hände meines Vaters S. 16

Zum rosa Hahn S. 17

Das russische Testament S. 18

Morgen irgendwo am Meer S. 19

Raus aus den Schubladen / Barfuß in Deutschland S. 20

Wir wissen, wir könnten, und fallen synchron S. 21

Building a Bridge S. 22

Nullerjahre S. 23

Schwerpunktwochenende „Miteinander“

ab S. 26

Überblick junge *globale*° 2022

S. 42

Autor:innen 2021

ab S. 47

Veranstalter, Förderungen und Kooperationen

S. 60 / 61

Dank / Impressum

S. 62 / 63

PROGRAMM

30.10.	Eröffnung: Día de los Muertos	S. 9
31.10., 18.00 Uhr	SOFT OPENING Karina Sainz Borge: Nacht in Caracas	S. 10
01.11., 15.00 Uhr	Diskussion: „City of Literature“	S. 11
01.11., 19.00 Uhr	ERÖFFNUNG: Juri Andruchowytch	S. 12
02.11., 11.00 Uhr	Juri Andruchowytch	S. 14
02.11., 16.00 Uhr	Rozena Maart / Natasha A. Kelly	S. 15
02.11., 18.00 Uhr	Irina Scherbakowa	S. 16
02.11., 20.00 Uhr	Erik Fosnes Hansen	S. 17
03.11., 17.00 Uhr	Shumona Sinha	S. 18
03.11., 19.00 Uhr	Adriana Popescu	S. 19
03.11., 20.00 Uhr	Florence Bokowski-Shekete / Tete Loeper	S. 20
04.11., 18.00 Uhr	Yade Yasemin Önder	S. 21
04.11., 19.00 Uhr	Building a Bridge	S. 22
04.11., 20.00 Uhr	Hendrik Bolz	S. 23

SCHWERPUNKTWOCHENENDE MITEINANDER

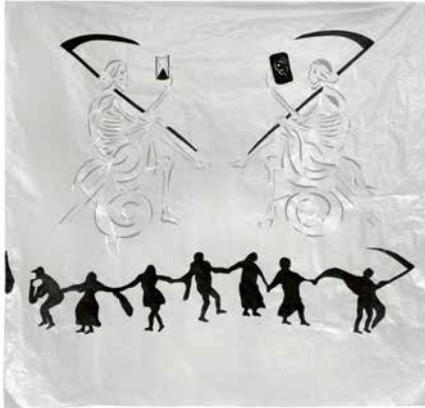
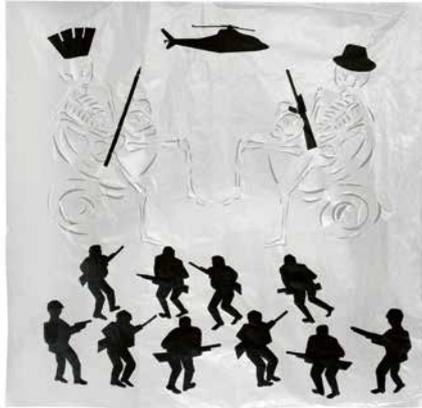
05. + 06.11. im Theater Bremen, im Institut Français, in der Bremischen Bürgerschaft und im Capitol Bremerhaven.

Samstag, 05.11.

11.00 Uhr	Wort ergreifen: Literarischer Spaziergang	S. 28
13.00 Uhr	Domenico Müllensiefen	S. 29
15.00 Uhr	Diskussion: Literatur und Wissenschaft in Zeiten des Krieges	S. 30
16.30 Uhr	Paul Bokowski	S. 31
18.00 Uhr	Behzad Karim Khani	S. 32
20.00 Uhr	Divadlo na provázku: Die Geschichte eines Buches	S. 33

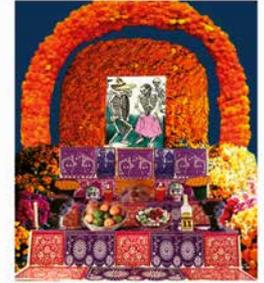
Sonntag, 06.11.

11.00 Uhr	Doan Bui	S. 34
12.00 Uhr	Monique Bosco	S. 35
14.00 Uhr	Khue Pham / Laura Cwiertnia	S. 37
16.00 Uhr	Katerina Poladjan	S. 38
18.00 Uhr	Lize Spit	S. 39
20.00 Uhr	Robert Menasse	S. 40
20.00 Uhr	Thomas Ebermann / Thorsten Mense	S. 41



DÍA DE LOS MUERTOS

Bei den mexikanischen Feierlichkeiten zum Tag der Toten markiert der Tod keine Trennung, sondern eine Verbindung. Der Altar dient dazu, uns aktiv an die zu erinnern, die uns bereits verlassen haben – mit Erinnerungsgegenständen, freundlichen Totenköpfen und Skeletten, gemeinsam gefertigten Papierblumen, selbst gemachtem Pan de muerto und einer Ausstellung von Pergaminbögen der Bremer Künstlerin Rosa Jaisli. Miteinander feiern die Lebenden und Toten ein rauschendes Fest.



Beteiligt: Rosa Jaisli, Claudia Cruz, Joa, Valentina Rojas Loa Salazar

Alle Informationen zu den einzelnen Punkten der Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage.

NOON
Foyer Kleines Haus

Noon / Foyer Kleines
Haus, Theater Bremen
Goetheplatz 1-3
28203 Bremen



S. Fischer 2019,
übersetzt von Susanne Lange

KARINA SAINZ BORG NACHT IN CARACAS

Zu den Autor:innen, die das Gastland Spanien der diesjährigen Frankfurter Buchmesse repräsentieren, gehört auch Karina Sainz Borgo. Die in Caracas geborene Journalistin kehrte ihrem sich in Dauerkrise befindlichen Heimatland den Rücken und lebt heute in Spanien. Ihr literarischer Erstling, das auf Spanisch *La hija de la española* heißt, wurde 2020 mit dem LiBeratur-Preis ausgezeichnet.

Der von der Kritik hochgelobte Debut-Roman erzählt in atmosphärisch dichter Sprache von Adelaida, einer jungen Frau aus Caracas. Die von Gewalt, Korruption und staatlicher Miswirtschaft bestimmte Gegenwart Venezuelas zerstört Existenzen und nahezu das gesamte gesellschaftliche und kulturelle Leben. In spektakulärer Weise stellt der Roman dies aus Sicht der Hauptfigur dar. Als diese an den Lebensverhältnissen des im Chaos versinkenden Landes verzweifelt, entschließt sie sich zur Flucht nach Spanien.



Instituto Cervantes
Bremen
Schwachhauser Ring 124
28209 Bremen



In deutsch-spanischer Sprache

In Kooperation mit dem Instituto Cervantes.

DISKUSSION ZUR BREMER BEWERBUNG UM DEN UNESCO-TITEL „CITY OF LITERATURE“

Das internationale Netzwerk Cities of literature wurde von der UNESCO 2004 initiiert.

Heute gehören 42 Städte weltweit dazu; sie verbinden sechs Kontinente. Bremen und Danzig bewerben sich 2023 als Zeichen eines besonderen Engagements für Literatur um den UNESCO-Titel „City of literature“. Vertreter:innen aus Vilnius, Krakau, Durban, Lviv, Danzig und Bremen diskutieren über die Bedeutung von Literatur und internationaler kultureller Vernetzung heute.

Moderation: Ian Watson



In englischer Sprache

In Kooperation mit dem Senator für Kultur.



Copyright: Matej Meza



Rathaus Bremen/
Kaminsaal
Am Markt 21
28195 Bremen

globale^o ERÖFFNUNG



Copyright: Manja Herrmann

JURI ANDRUCHOWYTSH RADIO NACHT

Juri Andruchowytsh ist heute eine der bekanntesten Stimmen der Ukraine, ja sogar einer der wichtigsten europäischen Autoren der Gegenwart. Sein Werk erscheint in 20 Sprachen. Für ihn war schon immer Europa, dem er sich zugehörig fühlt, mehr als nur die Europäische Union. In zahlreichen Essays, Gesprächen und Vorträgen setzt er sich nachdrücklich

für den proeuropäischen Gedanken ein. Der polyglotte Galizier ist ein überzeugter Mitteleuropäer. Vor allem seit dem Beginn des Krieges in Februar 2022 war und ist Andruchowytsh in vielen deutschsprachigen Medien präsent. Im Herbst 2022 erscheint auf Deutsch im Suhrkamp Verlag sein neuestes Buch **Radio Nacht**, ein Gegenwartsroman von eminenter Aktualität.

Eröffnung globale^o 2021,
Copyright: Matej Mezo

Begrüßung

Dr. Andreas Bovenschulte *Bürgermeister*

Cornelius Neumann-Redlin *Unternehmerverbände im Lande Bremen*

HINWEIS: Bitte melden Sie sich **bis zum 28. Oktober** unter folgender E-Mailadresse an daniel.schmidt@globale-literaturfestival.de.

Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag Ihre Plätze bis 18:45 Uhr einzunehmen.

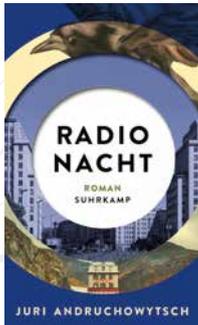
Moderation: *Silke Behl*

In Kooperation mit der Senatskanzlei und dem Verein Unternehmerverbände im Lande Bremen e.V..



 Freie
Hansestadt
Bremen

Rathaus Bremen
Am Markt 21
28195 Bremen



Suhrkamp Verlag 2022,
übersetzt von Sabine Stöhr

JURI ANDRUCHOWYTSH RADIO NACHT

Radio Nacht, in der Ukraine 2020 erschienen, ist nicht nur ein sprachliches Feuerwerk, sondern ein aktueller Gegenwartsroman: Klimaproteste, Pandemie, die Bedrohung durch Russland – er handelt von einer Zeit, in der die Hoffnungen auf radikale Veränderungen begraben zu werden drohen.

Als »Barrikadenpianist« hat er die Revolution zu Hause unterstützt, in der Emigration verdient er

sein Geld als Salonmusiker: Josip Rotsky, ein Mann unklarer Identität, dessen Name an Trotzki, Brodsky, Joseph Roth erinnert. In einem Schweizer Hotel muss er für den Diktator seines Landes spielen - und wird zum Attentäter. Nach der Haft zieht sich Rotsky zurück und flieht schließlich nach Griechenland. Dort sendet sein *Radio Nacht* rund um die Uhr Musik, Poesie und Geschichten in die sich verfinsternde Welt.

Moderation: *Silke Behl*

*In Kooperation mit der
Landeszentrale für politische Bildung Bremen,
der Stadtbibliothek Bremerhaven und
der Heinrich Böll Stiftung Bremen*



**Stadtbibliothek
Bremerhaven**
Bgm.-Smidt-Str. 10
27568 Bremerhaven

ROZENA MAART UND NATASHA A. KELLY

SARAH „SAARTJE“ BARTMANN, JOSEPHINE BAKER UND DIE „SCHLAFENDE MILLI“

Das Image der Schwarzen Frau in der Geschichte und Gegenwart Europas

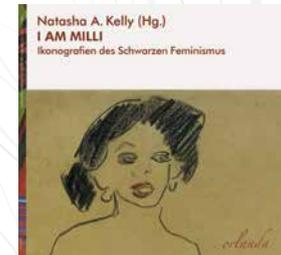
Wer war Milli? Diese Frage stellte Natasha A. Kelly im Frühjahr 2022 in ihrer Intervention in der Kunsthalle Bremen und sorgte damit für große Aufmerksamkeit. Ausgehend von dem Gemälde „Schlafende Milli“ von Ernst Ludwig Kirchner, das sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen befindet, ging sie der Frage nach, welche Rolle das Bild der „Schwarzen Frau“ in europäischer Kunst spielte. Kelly versucht so Milli ein Stück Identität wiederzugeben, jenseits kolonialer und kolonialistischer Exotisierung. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der südafrikanischen Wissenschaftlerin, Schriftstellerin und Lyrikerin Rozena Maart diskutiert Natasha A. Kelly im Rahmen der *globale* 2022 emanzipatorische Perspektiven auf das Bild der „Schwarzen Frau“.

Begrüßung: *Maimuna Sallah*



In englischer Sprache

*In Kooperation mit der Universität Bremen,
der Kunsthalle Bremen und dem Bremer Rat für Integration.*



Orlanda 2022

**KUNST
HALLE
BREMEN**

Kunsthalle Bremen
Am Wall 207
28195 Bremen



Droemer 2017,
übersetzt von Susanne Scholl

IRINA SCHERBAKOWA

DIE HÄNDE MEINES VATERS

Die renommierte Publizistin Irina Scherbakowa war Mitinitiatorin der internationalen Gesellschaft Memorial. Heute ist Memorial in Russland verboten, Irina Scherbakowa lebt im Exil. In ihrem Buch *Die Hände meines Vaters* entwirft die Autorin anhand der Familiengeschichte, der Erinnerungen, und anhand von privaten und historischen Dokumenten ein Panorama Russlands im zwanzigsten Jahrhundert: vom zarischen Reich, über die Oktober Revolution, Stalins Terror bis zu Putins Staat.

Moderation: *Libuše Černá/Helga Trüpel*

*In Kooperation mit dem
Deutschen Journalistenverband Bremen
und der Villa Ichn.*



Villa Ichn
Goetheplatz 4
28203 Bremen

ERIK FOSNES HANSEN

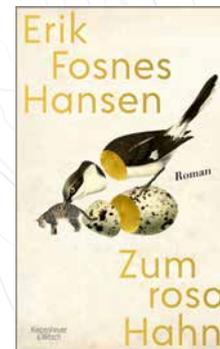
ZUM ROSA HAHN

Im neuen Roman von Erik Fosnes Hansen über zwei alchemistisch begabte Goldmacher stehen der Sprachwitz und die Fantasie im Vordergrund. Die beiden Protagonisten treffen auf einer Landstraße zufällig aufeinander und ziehen schließlich in die von Fürstin Clothilde regierte Stadt Jüterbog. Hier werden die Untertanen durch Massage bei Laune gehalten. Heimlich beobachtet werden die beiden Männer von einem Hund und einer Katze, die sich fragen, was die Ankunft der Fremden bedeuten könnte. Ein Text, kafkaesk und skurril - der Brotteig spricht und die Zeitungen fliegen.

Moderation: *Katrin Krämer*

 **In englischer Sprache**

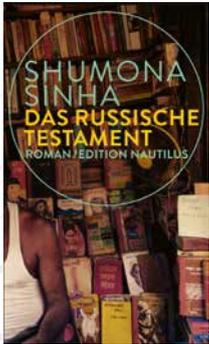
*In Kooperation mit
dem Kulturzentrum Schlachthof
und NORLA.*



KWV 2022,
übersetzt von Ina Kronenberger


Schlachthof

**Kulturzentrum
Schlachthof
Findorffstr. 51
28215 Bremen**



Edition Nautilus 2021,
übersetzt von Lena Müller

SHUMONA SINHA

DAS RUSSISCHE TESTAMENT

Für Tania, die in den 1980er Jahren in Kalkutta als Tochter eines passionierten Buchhändlers und einer wütenden Mutter aufwächst, ist die russische Literatur Zuflucht- und Sehnsuchtsraum. Im kommunistischen Westbengalen spürt sie als Studentin die Lebensgeschichte eines jüdischen Verlegers Lew Kljatschko auf, dessen Kleinverlag

in den 1920er Jahren surrealistische Literatur in Umlauf brachte. Als Tania Kontakt zu Kljatschkos Tochter Adel aufnimmt, die mittlerweile als betagte Dame in einem Altenheim in Sankt Petersburg lebt, geraten über Kontinente, Jahrzehnte und Ideologien hinweg Lebens- und Weltgeschichte in Bewegung.

Moderation: Karen Struve



In deutsch-französischer Sprache

In Kooperation mit
dem Institut français.

INSTITUT
FRANÇAIS

Bremen

Institut français
Contrescarpe 19
28203 Bremen

ADRIANA POPESCU

MORGEN IRGENDWO AM MEER

Die Zeit nach dem Abitur markiert einen der markantesten Lebensabschnitte, einen Zwischenraum, in dem alles möglich ist; die Wege gefühlt endlos und so viele Möglichkeiten, die man ergreifen könnte. Adriana Popescu fängt dieses Gefühl in ihrem Jugendroman ein und verhandelt die großen Fragen der Identität, Liebe und Freundschaft auf dem Weg nach Lissabon in einem kleinen Wagen und zwischen den vier Menschen Romy, Konrad, Nele und Julian.

Moderation: Corinna Gerhards

In Kooperation mit
mit der Stadtbücherei Delmenhorst.



cj/cbt 2019

STADTBÜCHEREI
DELLENHORST

Stadtbücherei
Delmenhorst
Lange Straße 1a
(City-Center)
27749 Delmenhorst



Orlanda 2022

FLORENCE BROKOWSKI-SHEKETE

RAUS AUS DEN SCHUBLADEN!

BARFUSS IN DEUTSCHLAND TETE LOEPER



Orlanda 2022

Die Journalistin Tete Loeper nimmt als Grundlage für ihr Buch *Barfuß in Deutschland* ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse. Sie verdeutlicht, wie schwer es ist, in Deutschland anzukommen und Fuß zu fassen.

Auch Florence Brokowski-Shekete hat in ihrem autobiografischen Debut *Mist, die versteht mich ja!* Konfrontation mit Vorurteilen und Alltagsrassismus in Deutschland thematisiert. Das Buch stand auf der Spiegel- Bestseller-Liste. In diesem Jahr publizierte Florence Brokowski-Shekete Gespräche mit zwölf Schwarzen Deutschen aus verschiedensten Berufen über ihr Leben – vom Metzgermeister in Speyer über den ostfriesischen Kfz-Mechaniker bis zur Gynäkologin in Saarbrücken.



**Arbeitnehmerkammer
Bremen**
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

Moderation: Maimuna Sallah

*In Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen
und dem Bremer Rat für Integration.*

YADE YASEMIN ÖNDER

WIR WISSEN, WIR KÖNNTEN, UND FALLEN SYNCHRON

Ein abwesender und doch immer anwesender Vater, der gleich zu Beginn in die Kreissäge stürzt. Eine cholerische Mutter. Fünf Freundinnen, die aus dem Fenster fliegen, zu viel Essen und zu wenig. Miniaturen, die vereinzelt Situationen kaleidoskopartig in verschiedensten Facetten ausleuchten. Im Haus auf der Wiese wächst die Erzählerin zwischen Helmut Kohl und den Spice Girls auf und versucht ihre Form zu finden.

Yade Yasemin Önder beschreibt diese Suche in einer Sprache, die einem im Halse stecken bleibt: Lyrisch und zart, komisch und brutal. Ausgezeichnet mit dem Debütpreis der lit.COLOGNE 2022.

Moderation: Tatjana Vogel

*In Kooperation mit
der Stadtbibliothek Bremen und
dem Kulturforum Türkei.*



KWiWi 2022



Stadtbibliothek Bremen
Am Wall 201
28195 Bremen



BUILDING A BRIDGE

Innerhalb eines halben Jahres sind neun Nachwuchsautor:innen aus Bremen und Groningen immer wieder zusammengetroffen und haben gemeinsam literarische Brücken gebaut. Nun kann das Publikum diese Brücken betreten. Wo wird diese Begegnung hinführen? Lassen wir uns gemeinsam überraschen und mit den verschiedenen Sprachen und Geschichten spielen.



Aber so viel können wir schon einmal verraten: Sie begegnen sich im Zug und geben dem, was sie beschäftigt, Worte: Kindheiterinnerungen, Gender, Depression, Kampfgeist. Die Zuschauer:innen sind Mitreisende und dürfen über die Brücke mitfahren.

Begrüßung: *Libuše Černá*

In Kooperation mit dem Theater im Volkshaus.

Gefördert von der Botschaft des Königreichs der Niederlande, dem Fonds Soziokultur, dem Senator für Kultur und dem Bremer Literaturkontor.



**Theater im Volkshaus /
OpusEinhundert
Hans-Böckler-Str. 9
28217 Bremen**

HENDRIK BOLZ NULLERJAHRE

„Blühende Landschaften“ versprach 1990 Bundeskanzler Helmut Kohl den Menschen in den „neuen“ Bundesländern nach der Friedlichen Revolution. Hendrik Bolz' Roman *Nullerjahre* beschreibt das Aufwachsen in dieser Zeit, die den Menschen viel versprochen und wenig eingelöst hat. Bolz schildert in seinem ersten Buch eindringlich das Aufwachsen nach dem „Ende der Geschichte“ in den 1990er Jahren im wiedervereinigten Deutschland. Statt zu blühenden Landschaften nimmt er die Leser:innen mit in eine Welt aus Perspektivlosigkeit, Drogen und (rechter) Gewalt. Dabei zeigt seine Perspektive einen Blick auf das Stralsund der 1990er und der „Nullerjahre“ frei von bildungsbürgerlichem Voyeurismus und leistet einen Beitrag zu einer Debatte über ein Thema, das bis heute kaum aufgearbeitet ist.



KiWi 2022

Moderation: *Klaas Anders*

In Kooperation mit dem Kukoon.



**Kukoon
Buntentorsteinweg 29-31
28201 Bremen**

BLOGSATZ

blogsatz liefert einen Blick auf die Bühnen, hinter die Kulissen und zwischen die Zeilen des Festivals **globale°**. Der Literaturblog entsteht in Kooperation des Masterstudiengangs Transnationale Literaturwissenschaft der Universität Bremen mit dem virtuellen Literaturhaus Bremen. Hier schreiben Studierende Rezensionen, Veranstaltungsbesprechungen oder auch in freieren Formaten über literarische Themen, die sie bewegen. Während der **globale°** wird blogsatz zum Festivalblog, bleibt aber immer kritisch und unabhängig.

Mehr auf: <https://blogsatz.org/>



Copyright: blogsatz



Copyright: blogsatz



Copyright: blogsatz

Sa, 05.11. und So, 06.11.



MITEINANDER – KULTURCAMPUS

Traditionell verwandeln *globale°* und das Theater Bremen gemeinsam verschiedene Theaterbühnen in einen grenzüberschreitenden Kulturcampus. An unterschiedlichen Spielorten werden Lesungen, Inszenierungen, Diskussionen angeboten.

Am Sonntag laden wir zusätzlich im Institut français in Bremen zu einer Matinee und in Bremerhaven zu einer Veranstaltung unter dem Titel Heimat - eine Besichtigung des Grauens ein.

Kleines Haus	KH	Capitol	C
Brauhauskeller	BH	Bremische Bürgerschaft	BB
Institut français	IF		

TERMINE & ORTE

SAMSTAG, 05.11.

11.00 Uhr	Wort ergreifen! Literarischer Spaziergang	
13.00 Uhr	Domenico Müllensiefen	BH
15.00 Uhr	Literatur in Zeiten des Krieges	BH
16.30 Uhr	Paul Bokowski	KH
18.00 Uhr	Behzad Karim Khani	BH
20.00 Uhr	Die Geschichte eines Buches	KH

SONNTAG, 06.11.

11.00 Uhr	Doan Bui	IF
12.00 Uhr	Monique Bosco	IF
14.00 Uhr	Khue Pham/Laura Cwiertnia	KH
16.00 Uhr	Katerina Poladjan	KH
18.00 Uhr	Lize Spit	KH
20.00 Uhr	Robert Menasse	GH
20.00 Uhr	Thomas Ebermann, Thorsten Mense	C



Copyright: Matej Meza

Wort ergreifen!

Der Krieg lässt Autor:innen in der Ukraine Brutalität erleben, in Belarus verstärken sich die Repressionen, in Russland zwingt das Regime unzählige Menschen in die Flucht. Darunter auch kritische Autor:innen und Journalist:innen, die nun aus dem Exil veröffentlichen müssen. Sie riskieren mit ihrer Arbeit Strafe und Gewalt. So bleibt ihre Tätigkeit auch aus dem Ausland ein widerständiger Akt.

Wir möchten diese Stimmen ins Zentrum der Bremer Öffentlichkeit holen, historische Zusammenhänge verstehen und lernen, was es bedeutet, in Zeiten und von Orten der Gewalt und Repression zu schreiben.

Bei jeder Buchhandlung werden teils historische, teils aktuelle, literarische oder journalistische Texte aus der Ukraine, Belarus und dem russischen Exil vorgestellt. Jeder Text wird kurz eingeordnet und dann von einer Schauspieler:in gelesen.

*In Zusammenarbeit mit Schauspieler:innen
der Bremer Shakespeare Company, dem Bremer Literaturkontor
und ausgewählten Bremer Buchhandlungen.*

Hinweis: Bitte melden Sie sich per Mail
für die Teilnahme an tatjana.vogel@globale-literaturfestival.de.

Bitte informieren Sie sich vor Beginn noch einmal auf unserer Homepage
oder den Sozialen Medien über eventuelle Änderungen.

DOMENICO MÜLLENSIEFEN

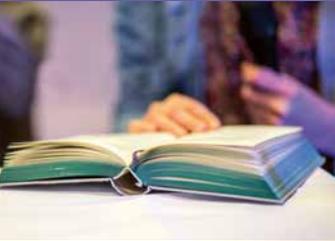
Aus unseren Feuern

Heiko, Thomas und Karsten wollen alles anders machen als ihre von den orientierungslosen 1990ern verbitterten Eltern. Statt eines Aufstiegs in blühende Landschaften erwarten die drei Freunde die Übernahme eines maroden Schlachtbetriebs, benebelte Montageeinsätze in dunklen Kabelschächten und Bewerbungstrainings im Jobcenter. Jahre später haben sich die Freunde aus dem Blick verloren. Da wird Heiko, der inzwischen als Bestatter arbeitet, zu einer Unfallstelle gerufen; die Geschichte beginnt nochmal von vorn. Ein eindrucksvoller Roman über die gegenwärtige Arbeiterklasse, fragile Männlichkeit und die Suche nach einer Perspektive im Ostdeutschland der Nachwendejahre.

Moderation: Farukh Sauerwein



Kanon 2022



Copyright: Matej Meza

Literatur und Wissenschaft in Zeiten des Krieges

Der Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 erschütterte nicht nur die ganze Welt und unsere Gesellschaft, sie verunsicherte auch die damit assoziierte Kulturvermittlung und die Wissenschaft.

Es wird immer schwieriger, sich mit russischer Kultur und Literatur auseinanderzusetzen. Wen befragt man, wen lädt man aus? Die Wissenschaft hat ein ähnliches Problem. An der Schnittstelle zwischen Geschichte, Kultur und ihrer Vermittlung stellt sich die Frage: Wie kann man über Literatur sprechen, wie kann man die Vergangenheit interpretieren in Zeiten des Krieges? Und wie betrachtet man sie nach einem Angriff und seinem Fortbestehen in diesem Jahr?

Es diskutieren Oxana Matychuk, Kulturinstitut Gedankendach in Czernowitz, Alyssa DeBlasio, Dickinson College und Gun-Britt Köhler, Universität Oldenburg

Moderation: Simon Lewis, Universität Bremen

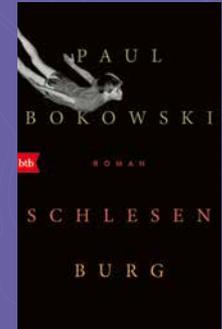
*In Zusammenarbeit mit der
Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg
und der Universität Bremen.*

PAUL BOKOWSKI Schlesenburg

Schlesenburg - so heißt die Siedlung am Stadtrand, in der fast mehrheitlich Familien aus Polen wohnen. Sie alle tragen Hoffnungen und Träume in sich, sie alle teilen den Schmerz über eine verlassene Heimat und die Suche nach einer neuen.

Es ist Sommer '89, und eine Wohnung in der Burg geht in Flammen auf. Dieser Brand löst eine Kette von Ereignissen aus, die alle in der Burg verändern. Es ist ein Jahr des Suchens, der Trauer und des Drangs zu wissen, wo man herkommt.

Moderation: Daniel Schmidt



btb 2022



Hanser 2022

BEHZAD KARIM KHANI

Hund, Wolf, Schakal

Nach der Hinrichtung der Mutter im Tumult der iranischen Revolution fliehen der elfjährige Saam und sein kleiner Bruder Nima mit ihrem Vater nach Deutschland. Doppelt fremd im arabisch dominierten Neukölln fristet der Vater ein Leben zwischen Taxifahren, Backgammon und Scham, während Saam versucht, die Rolle des Familienoberhaupt auszufüllen. Mit allen Mitteln erkämpft er sich Respekt unter den brutalen Straßengangs, um seinen Bruder Nima zu beschützen. Bis er eines Tages zu weit geht. Es geht um das Martyrium eines sensiblen Jungen, der zum Monster wird. Seinen Bruder, der sein Leben nur durch Flucht stabilisieren kann. Und ihren Vater, der seine Tage absitzt wie eine Strafe. Eine harte Geschichte.

Moderation: Lore Kleinert

DIVADLO NA PROVÁZKU

Die Geschichte eines Buches

Die Geschichte eines Buches ist eine Theaterverarbeitung der wahren Vergangenheit der jüdischen Familie Strach aus Brünn.

Die Theateraufführung ist zugleich ein Ergebnis des Projektes „Bibliothek der verlorenen Hoffnungen“ der jüdischen Gemeinde Brünn. Dabei werden Nachkommen gesucht von ermordeten Besitzern von mehr als 12.000 liturgischen Büchern, die den jüdischen Familien beim Transport in den Tod abgenommen worden sind. Jedes Buch hat seine eigene Geschichte, vermittelt durch Randnotizen und persönliche Anmerkungen. Das Buch Machzor, das ursprünglich Cornelius Strach gehörte, wurde nach Jahrzehnten der Familie zurückgegeben und fand so wieder seinen Ort und seine Heimat in Liverpool.

Die Geschichte eines Buches ist ein Theaterstück über Hoffnung in die Fortsetzung der jüdischen Tradition.

Regie: Hana Mikolášková

Musik: Ivan Acher

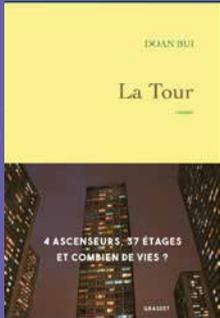
Dramaturgie: Eva Petláková

Einführung: Viktorie Knotková

In Kooperation mit dem Kulturministerium der Tschechischen Republik und der Stadt Brno.



Premiere 2022 in Brünn



Grasset 2022

DOAN
BUI

La Tour

La Tour (dt: Der Turm) erzählt von Menschen, die Migration oder besondere Lebensumstände in den „Olympiades“, den Hochhäusern im 13. Pariser Arrondissement - dem sogenannten Chinesenviertel -, zusammengeführt hat. Bewusst fragmentarisch und mit feiner Ironie erzählt, finanziert

der Text durch das Zusammenspiel von Geschichten, die einen genauen Blick in die aktuelle französische Gesellschaft freigeben.

Die Lesung und das Gespräch sind in deutscher und französischer Sprache. Die Autorin begleitet die Veranstaltung musikalisch.

Moderation: Elisabeth Arend



In deutsch-französischer Sprache

*In Kooperation mit
dem Institut français
Bremen.*



**Institut français
Contrescarpe 19
28203 Bremen**

MONIQUE
BOSCO

Eine Entdeckung

„Ihr Geheimnis liegt in ihrem Lachen“, hat Héléne Cixous über ihre Freundin Monique Bosco gesagt, „einem Lachen, um das Grauen zu überwinden“. Grauen gab es im Leben der 1927 in Wien als Monika Boscowitz geborenen Autorin: Nachdem sie in Frankreich, getarnt als Katholikin, die Shoah überlebt hatte, emigrierte sie nach Montréal. In Québec wurde sie als Literaturprofessorin, Romancière und Dichterin zur Pionierin einer feministischen Moderne. Ihr 24-bändiges Œuvre ist in Deutschland bis heute unbekannt. Einen ersten zweisprachigen Einblick in seine Niemandsländer und entschiedenen Einsamkeiten verschaffen, 15 Jahre nach Boscos Tod, Jody Danard und Benno Schirrmeyer.

Moderation: Jody Danard, Karen Struve und Benno Schirrmeyer



In deutsch-französischer Sprache

*In Kooperation mit dem Institut français
und der Kanadischen Botschaft.*



Copyright: escomel



**Institut français
Contrescarpe 19
28203 Bremen**

wortWERKSTATT spezial: „Dem Ich auf der Spur“

Jedem Text ist eine Perspektive, ein Ich eingeschrieben. Manchmal ist dieses Ich sichtbar, teilt sich mit, wünscht, hofft oder klagt an. In anderen Texten beschreibt und analysiert es, spricht mit anderen oder durch andere. In diesem Workshop schauen wir auf das Ich und fragen: Wie konstruiert es sich, was verrät es über sich, wie setzt es sich in Beziehung zu anderen und wofür kann es beispielhaft stehen? Vor allem versuchen wir in knappen Übungen, ein eigenes Ich auf Papier zu bringen. Hierfür sollten alle Teilnehmer*innen ein Bild, das nicht privat ist, mitbringen. Das kann eine Abbildung eines Kunstwerks, ein journalistisches Foto oder eine Postkarte sein.

Jede*r kann teilnehmen (solange der Platz reicht). Anmeldung unter schwarz.johanna@posteo.de.

Veranstaltungsort: Kulturwerkstatt westend



 www.literaturmagazin-bremen.de



btb 2021

KHUE PHAM

Wo auch immer ihr seid

Auf der Straße heißen wir anders

Laura Cwiertnia



Klett-Cotta 2022

Die Struktur der Geschichten ist ähnlich: Die Großmutter stirbt, die Familiengeheimnisse werden gelüftet, zum ersten Mal werden Fragen gestellt. Die Protagonistinnen werden aus ihrem gewohnten Leben in Deutschland gerissen und begeben sich auf die Suche nach Antworten. Doch reisen wir bei der Lektüre in unterschiedliche Länder. Bei Khue Pham geht es um die Aufarbeitung der vietnamesischen Geschichte, des Krieges zwischen Nord- und Südvietnam. Laura Cwiertnia schildert die Verfolgung der Armenier im Osmanischen Reich im Ersten Weltkrieg und in der Türkei der Nachkriegszeit.

Moderation: Lisa Peyer

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Bremen.



S. Fischer 2022

KATERINA POLADJAN *Zukunftsmusik*

Die Geschichte eines Aufbruchs: In einer sibirischen Kleinstadt leben in einer Kommunalka auf engstem Raum Großmutter, Mutter, Tochter und Enkelin. Katerina Polodjan erzählt elegant und mit Anklängen großer russischer Literatur vom gleichförmigen Alltag dieser bunt zusammengewürfelten Gemeinschaft, vom ärmlichen Dasein in einem „verblödeten Land“, von Hoffnungslosigkeit und Resignation, aber auch von Sehnsüchten und verheißungsvollen Zeichen. Sie beobachtet genau und zeichnet in vielen heiteren, manchmal skurrilen Szenen und Dialogen das detailgenaue Bild eines Lebens, in dem Individualität und Privatsphäre kaum einen Platz hatten, an der Schwelle zum ersehnten und herbeifantasierten Neubeginn.

Moderation: Lore Kleinert

LIZE
SPIT

Ich bin nicht da

Ihr Debüt *Und es schmilzt* (2017), mit dem Lize Spit im gleichen Jahr Gast bei der *globale°* war, wurde zu einem großartigen Erfolg. Nun stellt die flämische Autorin ihren zweiten Roman vor. Hier verhandelt sie die Geschichte des Paares Leo und Simon. Die Autorin geht der Frage nach, was mit der Beziehung passiert, wenn sich eine Hälfte plötzlich im Verhalten verändert und sich immer mehr aus dem bisherigen Leben zurückzieht. Ein Roman über eine junge Frau, die zusehen muss, wie ihre große Liebe von einer psychischen Krankheit geradezu verschlungen wird - nervenzerreißend, hoch emotional und sehr persönlich.



S. Fischer 2022,
übersetzt von Helga van Beuningen

Moderation: Johanna Schwarz



Suhrkamp 2022

Innerhalb dieses Rahmens entscheiden sich in Menasses Folgeroman von *Die Hauptstadt* eine Vielzahl von Schicksalen. Kühne Pläne werden auf die Probe gestellt werden, bis es zum Showdown kommt, auf dem schwankenden Boden eines albanischen Kreuzfahrtschiffs.

ROBERT
MENASSE

Die Erweiterung

Zwei Männer, verbunden durch einen Schwur, den sie im polnischen Untergrundkampf gegen das kommunistische Regime geleistet haben, gehen nach dessen Zusammenbruch getrennte Wege. Während der eine schließlich polnischer Ministerpräsident wird, macht der andere nach dem EU-Beitritt Polens in der Europäischen Kommission Karriere und ist zuständig für die Erweiterungspolitik. Über den Beitritt Albaniens kommt es zum politischen Konflikt und schließlich zu unversöhnlicher Feindschaft.

Moderation: *Christine Gorny*

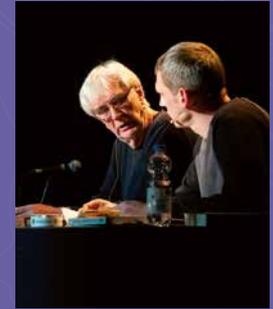
*In Kooperation mit der
Heinrich Böll Stiftung Bremen.*

THOMAS EBERMANN,
THORSTEN MENSE

Heimat – eine Besichtigung des Grauens

Mit dem Begriff Heimat wird für Zahnpasta und Banken geworben, der Trachtenhandel erzielt Umsatzrekorde, die Bild-Zeitung ehrt sie mit einer kostenlosen Sonderausgabe, die Qualitätsmedien mit Features und Debatten-Serien. Grüne plakativieren ihr zur Ehre, Rechte verkünden, die Liebe zu ihr sei kein Verbrechen, und wer sie nicht liebe, sei aus ihr zu entfernen. Was man bereits ohne Meinungsforschung erkennen konnte, wurde mittlerweile auch empirisch belegt: Je mehr Heimatliebe, desto ausgeprägter die rassistische Gesinnung. Unbeeindruckt davon, stets dem Konstruktiven verpflichtet, bastelt die Zivilgesellschaft an ‚alternativen‘ Heimatbegriffen. Das und vieles mehr – das Absurde und das Gefährliche – wird an diesem Abend auf Bühne und Leinwand besichtigt und vorgeführt, nachgespielt und kommentiert, analysiert und in die Tonne getreten.

*In Kooperation mit der
Arbeitnehmerkammer Bremen.*



Copyright: Ebermann / Mense

Capitol
Hafenstr. 156
27576 Bremerhaven

Die **junge globale°** - das ist das Nachwuchs-Programm der globale° für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Wie es funktioniert, all diese Gruppen unter einen Hut zu bringen?

Das gelingt durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Workshop- und Lesungsformaten sowie Kooperationen mit Schulen und Universitäten, die teilweise schon seit Beginn der jungen globale° 2008 bestehen.

Die Workshops werden geleitet von Autor:innen, die zu (Sprach)Vorbildern werden und das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Bildungshintergründen stärken. Sie machen Mut und zeigen, dass literarisches Schreiben nicht mit Kategorien falscher oder richtiger Grammatik gemessen wird, sondern vor allem ein Auseinandersetzungsprozess mit sich selbst ist.

Wenn Sie Interesse haben, selbst Workshops an Ihrer Schule anzubieten, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Sie erreichen uns unter johanna.schwarz@globale-literaturfestival.de

Autor:innen, die 2022 an der jungen globale° beteiligt sind:

José F.A. Oliver, Osman Engin, Sofia Srour, Manuela Weichenrieder, Tomer Gardi, Ciani Sophia-Hoeder, Michael Stavaric, Nicol Ljubic, Asal Dardan, Marec Rubec, Behzad Karim Khani, Florence Brokowski-Shekete, Leyla Bektas

UNSER WORKSHOPPROGRAMM 2022

FEBRUAR

Workshop mit Nicol Ljubic & der Oberschule an der Egge im DOKU Blumenthal

MÄRZ

Workshop mit Asal Dardan in Kooperation mit der START Stiftung

Workshops mit Sofia Srour am SZ Walle und der Oberschule am Leibnizplatz

MAI

In Kooperation mit dem Creative Hub Bremen: Schreibworkshop „Die wandernde Geschichte“ mit Leyla Bektas

Workshop mit Osman Engin und Manuela Weichenrieder an der Oberschule Ohlenhof

JUNI

Workshop mit Ciani Sophia-Hoeder und der Oberschule an der Egge im DOKU Blumenthal

Workshop mit Marec Rubec in der Stadtbibliothek West und in der Schule Burgdamm

SEPTEMBER - DEZEMBER

Schreibworkshops in Bremen, Bremerhaven und Niedersachsen, unter anderem mit: Florence Brokowski-Shekete, Asal Dardan, Behzad Karim Khani, Tomer Gardi, Dmitrij Kapitelman, José F.A. Oliver, Michael Stavaric



Copyrights: Building a Bridge



BUILDING A BRIDGE

Das Projekt Building a Bridge möchte eine Brücke zwischen Groningen und Bremen bauen. Eine Brücke, die zwei Sprachen verbindet, die sich eigentlich sehr nahe sein können. Eine Brücke, die das Publikum mittels der Kraft von Literatur verbindet. Eine Brücke, die Festivals und Autor:innen aus beiden Städten miteinander vernetzt und es ihnen ermöglicht zusammenzuarbeiten.

Bei dem Projekt Building a Bridge traten fünf junge Nachwuchsschriftsteller:innen aus Deutschland und vier aus den Niederlanden in engen Austausch und entwickelten zusammen über anderthalb Jahre eine interaktive Literaturperformance, die am 09. Juli 2022 bei dem Groninger Festival Dichters in de Prinsentuin uraufgeführt wurde. In mehreren Workshops entstanden Texte, Übersetzungen und Performances. Die Workshops haben einen vielfältigen Charakter und fokussieren z.B. auf Übersetzung, Co-Writing, Dramaturgie, Co-Creating mit einem Publikum.

Die Performance wird 2022 auf mehreren Bühnen in Deutschland, den Niederlanden und Europa aufgeführt. Die Dernière und damit der vorläufige Abschluss des Projektes findet auf der diesjährigen *globale°* statt.

Ein Kooperationsprojekt zwischen der *jungen globale°* und Noordwoord.

Gefördert von der Botschaft des Königreichs der Niederlande, dem Fonds Soziokultur, dem Senator für Kultur und dem Bremer Literaturkontor.

Zur Veranstaltung ⇨ S. 22

„Der Russe ist einer, der Birken liebt“ (2022)

Es ist ein glücklicher Zufall, dass die Premiere einer Literaturverfilmung in den Zeitraum des Festivals fällt. Denn die Autorin Olga Grjasnowa war selbst schon mehrmals Gast in Bremen. Nun wurde Grjasnowas Debüt *Der Russe ist einer, der Birken liebt* (2012) mit Alyn Tezel (u. a. „tator“) verfilmt, unter der Regie von Pola Beck („Druck“).

Text sowie Film beschäftigen sich mit Themen, die immanent für das Festival sind: grenzüberschreitende Identitäten, Mehrsprachigkeit, politischer Anspruch und letztlich die Verbindung zwischen all den Welten, in denen wir heute wandeln. Unser Tipp: zwischen den Veranstaltungen des Festivals oder danach einmal Leinwand gegen Buch zu tauschen.



„DER RUSSE IST EINER, DER BIRKEN LIEBT“

Nach dem gleichnamigen Roman
von Olga Grjasnowa

Regie: Pola Beck

Filmstart: 03.11.2022



Copyright: Ekkavon Schwichow

JURI ANDRUCHOWYTSCH

*1960 in der Westukraine, dem früheren galizischen Stanislau, gilt als einer der wichtigsten Stimmen der Ukraine im 21. Jahrhundert. Sein Werk wird in über 20 Sprachen übersetzt. Andruchowytsh, der Romane und Essays schreibt, erhielt unter anderem den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2006, den Hannah-Arendt-Preis 2014 und die Goethe-Medaille 2016. Zur Entwicklung in der Ukraine veröffentlichte er unter anderem den Essayband *Euromaidan* (2014). Andruchowytsh lebt im westukrainischen Iwano-Frankiwsk.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 12 UND S. 14

PAUL BOKOWSKI

*1982 in Mainz, ist deutsch-polnischer Schriftsteller und Satiriker. Er ist Gründungsmitglied der Lesebühne „Fuchs & Söhne“ und gehört zu den Initiatoren des neuen „Pen Berlin“. Bokowski wurde mit seinen humoristischen Werken *Bitte nehmen Sie meine Hand da weg* (2019) und *Hauptsache nichts mit Menschen* (2012) sehr erfolgreich. *Schlesenburg* ist sein literarischer Debütroman.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 31



Copyright: Benjamin Zibner



Copyright: Greta Baumann

HENDRIK BOLZ

°1988 in Leipzig, wuchs im Ostdeutschland der 1990er und 2000er Jahre auf. Nach dem Abitur zog er von Stralsund nach Berlin, wo er in der Redaktion der Internetseite rap.de arbeitete und schließlich beschloss, selbst Rapper zu werden. Heute bildet der Musiker eine Hälfte der Band Zugezogen Maskulin und ist Host des Podcast *Zum Dorfkrug*. 2019 prägte er mit seinem Beitrag *Sieg-Heil-Rufe wiegen mich in den Schlaf* in der Zeitung „Der Freitag“ den #basballschlägerjahre, in denen Opfer von ihren Gewalterfahrungen im Ostdeutschland „nach der Wende“ berichteten. *Nullerjahre* ist Bolz' erster Roman.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 23



Copyright: Tanja Valerien

FLORENCE BROKOWSKI-SHEKETE

°1967 in Hamburg, ist Gründerin der Agentur FBS intercultural communication, bei der sie seit 1997 als freie Beraterin, Coach und Trainerin tätig ist. Sie arbeitete als Lehrerin, Schulleiterin und wurde als erste Schwarze in Deutschland Schulrätin. Brokowski-Shekete befasst sich mit transkultureller Kinder- und Jugendpädagogik. In der Öffentlichkeit wie privat setzt sie sich gegen Rassismus im Alltag der deutschen Gesellschaft an.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 20

MONIQUE BOSCO

°1927 als Monika Boscovitz in Wien, + 2007 in Montréal, Kanada. Bosco war eine franko-kanadische Dichterin, Schriftstellerin, Journalistin und Hochschullehrerin. Politisch situierte sich Bosco sowohl durch ihr literarisches Schaffen als auch durch ihre journalistische Arbeit im Umfeld der Stillen Revolution, die sich für das Recht der Selbstbestimmung des Québec und die Trennung von Kirche und Staat einsetzte. Bosco war zudem stark feministisch und zugleich in der Civil Rights-Bewegung engagiert. Sie gilt als Wegbereiterin der Moderne in der Literatur des Québec und als einzige jüdische Schriftstellerin österreichischer Geburt, die im Québec ein literarisches Werk in französischer Sprache schuf.



Copyright: escomel

ZUR VERANSTALTUNG → S. 35

DOAN BUI

°1974 in Le Mans (Frankreich), lebt heute in Paris. Sie hat vietnamesische Wurzeln und arbeitet als Autorin und Journalistin. Ihre Reportagen und ihr Roman *Le Silence de mon père* wurden vielfach ausgezeichnet. Als Chefredakteurin der Wochenzeitschrift *Le Nouvel Observateur* schreibt sie Reportagen, die viel Beachtung gefunden haben. Eine dieser Reportagen, die vom Leben der Migrant*innen handeln, ist mit dem renommierten Albert-Londres Preis ausgezeichnet worden.



Copyright: JF Poga

ZUR VERANSTALTUNG → S. 34



Copyright: Marlena Waldhausen

LAURA CWERTNIA

°1987 in Bremen geboren, studierte Regionalstudien Lateinamerika sowie Politikwissenschaften in Köln und dem spanischen Granada. Bevor sie im August 2021 als stellvertretende Ressortleiterin ins Ressort Green der ZEIT wechselte, war sie Redakteurin im Wirtschaftsressort der ZEIT und bei ZEIT Campus, sowie Chefredakteurin des Magazins „Matices“. *Auf der Straße heißen wir anders* ist ihr Debütroman.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 37



Copyright: Morten Krogvold

ERIK FOSNES HANSEN

°1965 in White Plains/NY, ist ein norwegischer Schriftsteller. Fosnes Hansen wuchs in Oslo auf, lebte im Rahmen seines Studiums in den 1980er Jahren zwei Jahre in Stuttgart. Sein Debüt *Falkenturm* schrieb er mit 18 Jahren. Neben seiner literarischen Tätigkeit arbeitet er als Rezensent, Gastro- und Literaturkritiker und veröffentlicht zahlreiche Essays. Fosnes Hansen ist Mitglied der Norwegischen Akademie und des staatlichen Norwegischen Kulturrates.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 17

THOMAS EBERMANN

° 1951 in Hamburg, ist ein deutscher Politiker, Autor, Publizist und Dramaturg. Jahrelang hat er satirische und szenische Lesungen veranstaltet. Für seine Arbeiten wurde er 2012 vom Auschwitz-Komitee mit dem Hans-Frankenthal-Preis ausgezeichnet. Im Schauspielhaus Hamburg bestritt er einen Abend unter dem Titel *Thomas Ebermann beleidigt Helmut Schmidt*.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 41



Copyright: Thomas Ebermann

NATASHA A. KELLY

° 1973 in London. Kelly ist Kommunikationswissenschaftlerin, Soziologin, Autorin und Herausgeberin von sechs Büchern, Kuratorin und bildende Künstlerin. Ihre Kunstinstallationen wurden in verschiedenen Museen in Deutschland gezeigt. Ihr Filmdebüt gab sie 2018 auf der 10. Berlin Biennale mit ihrem preisgekrönten und international beachteten Dokumentarfilm *Millis Awakening*. Es folgten eine Filmmonografie, Filminstallationen und Vorführungen u.a. in den USA, Brasilien, Australien, Indien und Europa sowie eine für das Maxim-Gorki-Theater Berlin produzierte Filmmythologie im Jahr 2019. In Brasilien feierte sie 2019 ihr Theaterdebüt mit der Adaption ihrer Dissertation „Afrokultur“ am Goethe-Theater. Das Stück wurde später auch in den USA (2020) aufgeführt. Basierend auf ihrem Sammelband „Sisters & Souls“ (2015) gründete und leitete sie das Empowerment-Theater „M(a)y Sister“ in Erinnerung an die afrodeutsche Dichterin May Ayim. Das Stück artikuliert jedes Jahr Schwarze deutsche Lebensrealitäten und wird seit 2016 am HAU Hebbel am Ufer Theater in Berlin aufgeführt. Natasha A. Kelly hat an Universitäten in Deutschland, Österreich und den USA gelehrt.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 15



Copyright: Johanna Ghebrey



Copyright: Valerie Benner

BEHZAD KARIM KHANI

° 1977 in Teheran, 1986 kam er zusammen mit seiner Familie nach Deutschland, aufgewachsen ist er im Ruhrgebiet. Studium der Kunstgeschichte und Medienwissenschaft an der Ruhr Universität. Seit 2012 ist er erfolgreicher Betreiber der Bar Lugosi in Berlin-Kreuzberg. Tätigkeiten als Drehbuchautor, Essayist und freier Journalist für Numeró, Fräulein, Neues Deutschland, Die Welt, Die Zeit, Die Rheinische Post. Hund, Wolf, Schakal ist Khanis literarisches Debut. Der Gangstaroman spielt in Berlin, in Neukölln und Kreuzberg.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 32

TETE LOEPER

° 1990 in Ruanda, sie trägt den Namen Divine Gashugi Umulisa, bekannt ist sie unter ihrem Pseudonym Tete Loeper. Während des Völkermords an den Tutsi lebte sie in Burundi und im Kongo im Exil. Nach ihrer Rückkehr ins Heimatland arbeitete sie unter anderem in Forschungsprojekten mit gefährdeten Mädchen und jungen Frauen und leitete Workshops für kreatives Schreiben. Seit 2016 lebt sie in Deutschland. Tete Loeper ist Autorin, Schauspieler:in. Sie ist auch als Bildungsreferentin für interkulturellen Austausch und globales Lernen tätig. Barfuß in Deutschland ist Loepers erstes Buch.



Copyright: Alex Wernet

ZUR VERANSTALTUNG → S. 20



Copyright: Rozena Maart

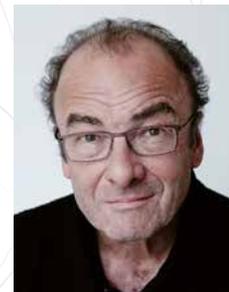
ROZENA MAART

° 1962 in Kapstadt, ist Dozentin für englische Literatur, Philosophie und Psychoanalyse sowie Schriftstellerin und Lyrikerin. Sie lebt in Kanada und Südafrika und ist Research Ambassador der Universität Bremen. In ihrem wissenschaftlichen und kreativen Wirken beschäftigt sich Maart vor allem mit Diskriminierung und Rassismus in Südafrika und in ihrer eigenen Biografie. Sie wurde wiederholt für ihre schriftstellerische Arbeit und für ihren Einsatz gegen Apartheid und Gewalt gegen Frauen ausgezeichnet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 15

ROBERT MENASSE

° 1954 in Wien, studierte Germanistik, Philosophie sowie Politikwissenschaft in Wien, Salzburg und Messina und promovierte im Jahr 1980 mit einer Arbeit über den »Typus des Außenseiters im Literaturbetrieb«. Menasse lehrte anschließend sechs Jahre als Gastdozent an der Universität São Paulo. Seit seiner Rückkehr aus Brasilien 1988 lebt Robert Menasse als Literat und Essayist hauptsächlich in Wien. Robert Menasse wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, darunter 2017 für seinen Roman *Die Hauptstadt* mit dem Deutschen Buchpreis.



Copyright: Rafaela Proell

ZUR VERANSTALTUNG → S. 40



Copyright: Thorsten Mense

THORSTEN MENSE

ist Soziologe, Journalist, Autor und Filmvorführer. 2016 erschien sein Buch *Kritik des Nationalismus* (Schmetterling Verlag). Er ist Mitglied im Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (FKR), schreibt, publiziert und hält Vorträge und Workshops. Thorsten Mense ist Soziologe, freier Autor und Journalist. Er schreibt u.a. für die Wochenzeitung *Jungle World* sowie das Monatsmagazin *Konkret*. Für sein Schaffen wurde er mit dem Alternativen Medienpreis ausgezeichnet.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 41

DOMENICO MÜLLENSIEFEN

°1987 in Magdeburg und wuchs auf einem Bauernhof in der Altmark auf. Nach einer Ausbildung und Anstellung als Techniker studierte er ab 2011 Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Nebenbei arbeitete er als Bestatter. Müllensiefen lebt er in Leipzig, wo er als Bauleiter arbeitet. 2022 erschien mit *Aus unseren Feuern* sein Debütroman.



Copyright: Susanne Schleyer

ZUR VERANSTALTUNG → S. 29



Copyright: Carolin Saage

YADE YASMIN ÖNDER

°1985 in Wiesbaden, aufgewachsen in Kaiserslautern: Yade Yasemin Önder studierte (nach dem Abitur auf zweitem Bildungsweg) Literatur- und Erziehungswissenschaften an der HU Berlin, Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Ihr erstes Theaterstück *Kartongate* wurde zu den Autorentheatertagen 2017 eingeladen und am Wiener Burgtheater uraufgeführt. 2018 war sie Gewinnerin des open mike in der Kategorie Prosa, 2019 Preisträgerin des Martha-Saalfeld-Förderpreises, 2020 erhielt sie das Arbeitsstipendium Literatur des Berliner Senats und eine Einladung zum Heidelberger Stückemarkt. 2021 war sie Stipendiatin der Kulturakademie Tarabya Istanbul.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 21

KHUÊ PHẠM

°1982 in Berlin geboren, ist Journalistin und Autorin. Khuê Phạm studierte in London am Goldsmiths College und der London School of Economics. Nach ihrer Ausbildung an der Henri-Nannen-Journalistenschule fing sie 2009 als Redakteurin bei der ZEIT an. Für ihre journalistische Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet. 2012 veröffentlichte sie mit Alice Bota und Özlem Topçu *Wir neuen Deutschen* (Rowohlt), das von Kindern aus Einwandererfamilien und ihrem Platz in Deutschland handelt. *Wo auch immer ihr seid* ist ihr Debütroman.



Copyright: Alena Schmick

ZUR VERANSTALTUNG → S. 37



Copyright: Andreas Labes

KATERINA POLADJAN

°1971 in Moskau, lebt seit 1979 in Deutschland. Poladjan absolvierte ein Studium der Angewandten Kulturwissenschaften an der Leuphana Universität in Lüneburg und ein Studium der Darstellenden Kunst in München. 2015 nahm Poladjan bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt teil. 2021 wurde sie mit dem Nelly-Sachs-Preis der Stadt Dortmund ausgezeichnet. 2022 erhält sie den Chamisso-Preis/Hellerau der Stadt Dresden und den Rheingau-Literaturpreis.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 38



Copyright: Clara Rodríguez

KARINA SAINZ BORG

° 1982 in Caracas geboren und emigrierte vor mehr als zwölf Jahren nach Spanien. Ihre Verwandten leben weiterhin in Venezuela. Sie arbeitet als Journalistin in Madrid und schreibt für verschiedene Zeitungen und Blogs in Spanien und Lateinamerika. *Nacht in Caracas* ist ihr erster Roman.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 10

ADRIANA POPESCU

°1980 in München, arbeitete zunächst als Drehbuchautorin für das deutsche Fernsehen. Sie veröffentlicht unter verschiedenen Pseudonymen und bei verschiedenen Verlagen Liebesromane und Jugendbücher. 2022 wurde sie für den Buxtehuder Bullen für ihren Roman *Wie ein Schatten im Sommer* nominiert, einem der bedeutendsten Preise für Jugendliteratur in Deutschland. Popescu lebt in Stuttgart.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 19



Copyright: Nokter Mahr

SHUMONA SINHA

°1973 in Kalkutta, ist indisch-französische Schriftstellerin und Dolmetscherin. Sinha studierte an der Universität Sorbonne in Paris französische Literatur und Linguistik. Ihr Roman *Erschlagt die Armen!* über die Grausamkeit des Asylsystems in Frankreich führte zu einem Aufruhr in der französischen Kulturlandschaft, Sinha verlor ihren Job als Dolmetscherin bei Asylverfahren. Für das Buch wurde Sinha mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter 2016 zusammen mit Lena Müller für die deutsche Übersetzung mit dem Internationalen Literaturpreis des Hauses der Kulturen der Welt. Im letzten Jahr war sie „Writer in Residence“ des Literaturhaus Zürich.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 18



Copyright: Francesca Mantovani,
Editions Gallimard



Copyright:

LIZE SPIT

°1988, wuchs in einem kleinen Dorf in Flandern auf und lebt heute in Brüssel. Sie schreibt Romane, Drehbücher und Kurzgeschichten. Ihr erster Roman *Und es schmilzt* stand nach Erscheinen ein Jahr lang auf Platz 1 der belgischen Bestsellerliste und gewann zahlreiche Literaturpreise, darunter den Bronzen Uil Preis für den besten Debütroman und den Preis des niederländischen Buchhandels für den besten Roman des Jahres 2016.

ZUR VERANSTALTUNG → S. 39

IRINA SCHERBAKOWA

°1949 in Moskau, ist Historikerin und Publizistin. Nach ihrer Arbeit als Redakteurin für die Zeitschriften *Sowjetliteratur*, *Literaturnaja gaseta* und *Nesawissimaja gaseta* war sie Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Scherbakowa war Mitinitiatorin der Internationalen Gesellschaft für historische Aufklärung, Menschenrechte und soziale Fürsorge MEMORIAL in Moskau, wo sie bis zu deren endgültigem Verbot im Februar 2022 mitarbeitete. 2005 wurde Scherbakowa mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet, 2014 erhielt sie den Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik, 2017 die Goethe-Medaille. Zurzeit lebt Scherbakowa im Exil in Tel Aviv.



Copyright: David Ausserhofer/
Körber Stiftung

ZUR VERANSTALTUNG → S. 16

HARALD JÄHNER

Höhenrausch – Das kurze Leben zwischen den Kriegen

Deutschland 1918: Kriegsende, Sieg der Demokratie, freies Leben auf der einen Seite - Inflation, Herrschaft des Billigen, tiefe Spaltung der Gesellschaft auf der anderen. Der renommierte Autor Harald Jähner liefert eine Gesamtschau der pulsierenden, reichen Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und zeichnet das Bild einer zerrissenen Gesellschaft. Es ist uns irritierend ähnlich und – hoffentlich – doch ganz anders.

Begrüßung: *Bremische Bürgerschaft*

Moderation: *Thomas Köcher*

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Festival globale° und der Bremischen Bürgerschaft.



Rowohlt 2022



Copyright: Barbara Dietl



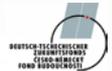
Bremische Bürgerschaft
Am Markt 20
28105 Bremen

globale^o VERANSTALTER



THEATERBREMEN

MEDIENPARTNER:



Heinrich Böll Stiftung : Bremen

KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER:



Karin und Uwe Hollweg | Stiftung



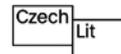
Literaturhaus Bremen



Die Senatorin für Kinder und Bildung



Der Senator für Kultur



Waldemar Koch Stiftung



Globale e.V.
Am Schwarzen Meer 119
28205 Bremen

Auflage: 10.000 Stück

Redaktion, Organisation & Durchführung:

Prof. Dr. Elisabeth Arend, Libuše Černá, Dr. Lore Kleinert, Prof. Dr. Karen Struve, Tobias Pollok, Viktorie Knotková, Tatjana Vogel, Daniel Schmidt, Johanna Schwarz, Klaas Anders, Vivien Catharina Altenau und Merle Meyer

Büchertisch: Angelika Plückebaum (Buchhandlung Franz Leuwer)

Grafikdesign: Sabrina Glasmacher

Fotos: Matej Meza

Website: Sabrina Glasmacher / Martin Hrdina

Kontakt:

🌐 www.globale-literaturfestival.de
✉ info@globale-literaturfestival.de
f [literaturfestival.globale](https://www.facebook.com/literaturfestival.globale)
📷🐦 [globale_festival](https://www.instagram.com/globale_festival)

SUPPORT
globale°

Spendenkonto:

Sparkasse Bremen
IBAN DE13 2905 0101 0081 1047 05
BIC SBREDE22XXX

(Spenden sind steuerlich abzugsfähig)

DANKSAGUNG

Michael Börderding, Doris Böttcher, Peter Dahm,
Christian Léon, Heike Müller, Angelika Plückebaum,
Tilman Rothermel, Manuela Weichenrieder

kein
bla
bla

globale°

Festival für grenzüberschreitende Literatur
auf Bremen Zwei